

Eine Zukunft für den Wanderweg

Monatsversammlung der SPD Löhne-Ort

■ **Löhne.** Auf der letzten Monatsversammlung des Ortsvereins Löhne-Ort im März standen unter anderem kommunalpolitische Themen auf der Tagesordnung. Darüber berichtet der Ortsverein in einer Pressemitteilung.

Begrüßt wurde die Entscheidung des Rates gegen die Stimmen von CDU/FDP, den Wanderweg im Ortsteil Falscheide über einen Graben wieder passierbar zu machen. Favorisiert ist eine vom SPD-Ortsverein Löhne-Ort vorgeschlagene kostengünstige Röhrenlösung ohne Folgekosten.

Enttäuscht zeigte man sich dagegen über die Ablehnung des SPD-Antrags von CDU/FDP und der Bunten Liste mit 22:22 Stimmen, mit dem Ausbau der Falscheiderstraße, wie auch ursprünglich von der Verwaltung geplant, in 2009 zu beginnen. „Der SPD-Ortsverein Löhne-Ort wird sich weiterhin für den baldigen überfälligen Ausbau der Straße einsetzen“, heißt es in der Pressemitteilung.

Aufgrund einer technischen Überprüfung wurde die kleine Brücke eines Wanderweges über einen Graben südlich des Falscheider Industriegebietes bereits Anfang des Jahres 2008 gesperrt. Bürgermeister Kurt Quernheim teilte dazu in einer Ratssitzung im Frühjahr 2008 mit, dass sich eine Wiederherstellung der Brücke bei geschätzten Kosten von

10.000 Euro nicht lohnen würde, da der Weg kaum genutzt werde.

Das sieht die SPD anders: Die gesperrte Brücke sei weiterhin häufig genutzt worden, auch wenn Schilder auf die Sperrung hinwiesen. „Auch nachdem die Holzbohlen in der Mitte fehlten, überquerte man die Brücke seitlich auf den Stahlträgern.“

Bei einem Ortstermin mit der Verwaltung wurde vom SPD-Ortsverein Löhne-Ort der Vorschlag gemacht, eine entsprechende große Betonröhre als Lösung zu wählen. Da die Brücke mit den fehlenden Bohlen aber für alle Benutzer eine Gefahr barg, wurde sie im Dezember gänzlich abgebaut.

Daraufhin hätten viele Mitglieder ihren Unmut über diesen Zustand ausgesprochen, die teilweise mit Schlitten oder Kinderwagen vor einem unüberwindbaren Hindernis gestanden hätten. „Der SPD-Ortsverein Löhne-Ort hat diesen Wanderweg als sein Projekt vor 20 Jahren begehbar gemacht“. Eigenhändig sei der Weg von den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins und Freunden in vielen Arbeitsstunden an mehreren Wochenenden geschottert wurde.

Nun wurde auf der letzten Ratssitzung beschlossen, den Übergang mit der kostengünstigen Lösung (Röhren) zu schaffen. Laut Verwaltung beziffert sich diese auf etwa 8.000 Euro.



Das Siegerprojekt: Johannes Bähr und Artur Kikow (r.) vom Löhner August-Griese-Berufskolleg erklärten, wie Regenwasser Strom erzeugen kann. FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ

Sieger aus Löhne

■ **Löhne/ Bielefeld.** Zwei Schüler des August-Griese-Berufskollegs haben den Wettbewerb „OWL erneuerbar – Zukunftsvisionen 2050“ gewonnen. Sie nutzen Regenwasser in einem Wasserkreislauf zur Stromerzeugung. Träger des Wettbewerbes sind die Grünen in OWL, die jetzt einen entsprechenden Kongress veranstalteten. Der ehemalige Umweltminister Jürgen Trittin gratulierte den Schülern, die eine Reise nach Berlin gewonnen haben.

Parteitag mit Politprominenz

Hermann Otto Solms spricht vor FDP in Spenge

■ **Kreis Herford (mac).** 180 Tage vor der Bundestagswahl haben die ostwestfälischen Liberalen den Wahlkampf eingeleitet. Beim OWL-Bezirksparteitag gaben sich die Freien Demokraten am Samstag in der Spenger Stadthalle kämpferisch: In Umfragen erreiche man seit Monaten zweistellige Werte, betonte die Vorsitzende des Bezirksverbandes, Gudrun Kopp. „Wir sind also eine relevante Größe im politischen System, und ohne uns läuft gar nichts mehr.“ Auf kommunaler Ebene engagierten sich in Ostwestfalen rund 500 FDP-Politiker, sagte Kopp. Eine Zahl, bei der es jedoch nicht bleiben soll: „Wir wollen noch größer und stärker werden.“

120 Delegierte aus ganz Ostwestfalen waren zu dem Parteitag nach Spenge gekommen, um aus ihren Reihen Kandidaten für die Reserveliste zur Landtagswahl im kommenden Jahr zu wählen. Eingeladen hatten die Freien Demokraten auch einen besonders prominenten Gast: Hermann Otto Solms. Der Vizepräsident des Deutschen Bundestages und finanzpolitische Sprecher der FDP-Bundestags-

fraktion zeigte in seiner Ansprache mögliche Wege aus der Finanzkrise auf und sprach über Staatskapitalismus und soziale Marktwirtschaft.

Auch der Spenger Bürgermeister Christian Manz (CDU) hatte den Weg in die Stadthalle gefunden: Bei den Kommunalwahlen im Sommer wird er im Kreis Herford als gemeinsamer Landratskandidat von CDU und FDP antreten. > OWL



Gastredner: Der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Hermann Otto Solms, gibt sich kämpferisch. FOTO: MARIKE PATOCK



MEHRFOTOS
www.nw-news.de/fotos

VON DANIEL HOLTMEIER

■ **Löhne.** Die Werretalhalle liegt sich in den Armen. Im nächsten Moment hocken alle vor der Bühne auf dem Boden. „Macht ihr heute Abend jeden Spaß mit?“ wollte Frontmann Roy der Big Maggas vom Publikum wissen. „Wirklich?“. An diesen Abend waren die knapp 500 Gäste für jeden Spaß zu haben. Sie waren am Samstag zur Ü-30 Party in die Werretalhalle gekommen.

Boysgroups gibt es viele, doch diese fünf waschechten norddeutschen Musiker sind einmalig. Musik gepaart mit Comedy, so das Motto der härtesten Boysgroup der Welt. Mit ihrer Live-Performance auf der Bühne begeisterten sie sofort das Löhner Publikum.

An diesem Abend auch wieder mit an Board bei den Big Maggas der Azubi Waschnewski. Eine Ausbildung im härtesten Ausbildungsbetrieb der Welt? Ja klar. Und wie es dort zugeht, zeigte Ausbilder und Chef-Entertainer der Band Roy Ostermann (Ex-Frontmann der „Freiwilligen Feuerwehr New York“), als er zusammen mit dem Publikum seinen Schützling mit „Waschnewski, du geile Sau!“ ankündigte.

Aus dem zunächst schüchtern wirkenden Waschnewski – was ihm bei dem Publikum auch nicht zu verübeln war – wurde nach seinem Solo „Alle meine Entchen“ ein richtiger Superstar.

»Die Band ist einfach irre«

Zum neunten Geburtstag von M&S Veranstaltungen sollte es dieses Mal was Besonderes sein. Die Big Maggas feierten ihre Premiere vor dem Löhner Publikum.

„Die Band ist einfach irre. Was sie machen und wie sie es machen ist einfach nur klasse. Mich freut es auch, dass sie nach Löhne gekommen sind. Letztes Wochenende haben sie noch vor 3.500 Zuschauern in der Nordseehalle in Emden gespielt“, so Michael Müller begeistert.

Doch nicht nur die Big Maggas hatten an diesem Abend ihren ersten Auftritt in Löhne auf der Ü-30 Party. Viele Gäste waren auch zum ersten Mal in die Werretalhalle gekommen, um das Spektakel der härtesten Boysgroup der Welt zu erleben. So auch Tanja Weidig, Stefanie Stockdreher und Kathrin Nagel

Partynacht mit ganzen Kerlen

Big Maggas traten vor 500 begeisterten Fans in der Werretalhalle auf



Obermaggas: Roy Ostermann trägt sogar einen stilechten Gürtel.

FOTOS: DANIEL HOLTMEIER

Die Party geht weiter

■ **Rock in den Mai** mit Major Healey: In Schlaghosen und Plateausohlen entführen die schrillen Sieben die Fans in eine Zeitreise in die wilden siebziger Jahre und präsentieren die großen Hits aus der Rockgeschichte. Und das haben sie nicht nur vor tausenden von Fans gezeigt. Gemeinsam mit Slade und Sweet standen sie schon auf der Bühne und gehören zum Besten, was in Deutschland in Sachen Glam Rock geboten wird. Auftakt ihrer neuen Tour Hot Wheels ist in der Löhner Werretalhalle am 30. April.

aus Kirchlengern. „Wir sind heute das erste Mal hier auf der Ü-30 Party. Es ist einfach nur super. Die Band ist absolut geil“, so die begeisterte Kathrin Nagel. „Beim nächsten Mal sind wir auch wieder dabei“, da waren sich die drei einig.

Auch Katrin und Stefan Lübking waren einer Meinung: „Kann nicht besser sein. Einfach klasse! Das Publikum ist auch sehr schön vom Alter gemischt. Eine richtige Ü-30 Party“, war Katrin erfreut. Ihr Mann fasste den Abend in einem Wort zusammen: „Hammer!“, der gleich weiter zum Refrain von „Country Roads“ mitsang.

Immer wieder animierten die Jungs das Publikum zum mitmachen und mitsingen. „Zicke Zicke Zicke Zicke Heu Heu Heu“, so grölten die Gäste den Schlachtruflautstark mit. Unterstützt an diesem Abend wurden die 5 Hamburger Jungs durch DJ Hulpa, der den feiernden Gästen keine ruhige Minute ließ.

Quer durch die Charts mit Klassikern und Musikwünschen - Party pur an diesem Abend. „Ein klasse Paket, die Big Maggas mit DJ Hulpa. Alle haben eine wirklich super Arbeit gemacht und das hat man auch deutlich am Publikum gesehen“, so das Fazit vom begeisterten Veranstalter Michael Müller.

So wurde auf der Ü-30 Party bis in die Nacht gefeiert.



Feierten mit: Tanja Weidig, Stefanie Stockdreher und Kathrin Nagel (v. l.) aus Kirchlengern.



Er hat die Haare schön: DJ Hulpa sieht fast so gut aus wie Atze Schröder.

Der oberste König

Jürgen Dicks ist für ein Jahr der Regent des Herforder Schützenkreises / Bester Löhner auf Platz zehn

VON STEFAN BOSCHER

■ **Kreis Herford.** Jeder der 28 Schützenvereine, die es im Kreis Herford gibt, hat seinen eigenen König. Und doch gibt es ein Amt, das über den Vereins-Regenten steht: Der Kreis-König. Jürgen Dicks vom Schützenverein Oldinghausen wird dieses Amt in den nächsten zwölf Monaten inne haben. Am Samstag wurden ihm offiziell die „Zeichen der Macht“ überreicht.

Die Majestäten der einzelnen Vereine des Schützenkreises machen unter sich noch einmal aus, wer die Krone des Kreises tragen darf. Und in diesem Jahr hatte Jürgen Dicks die ruhigste Hand: 96 Ring – und damit nur einen unter Kreisrekord – schaffte er in der Disziplin „50 Meter stehend aufgelegt“.

Mit diesem Ergebnis verwies er Johannes Meier (94 Ring) vom SV Oetinghausen auf den zweiten Platz, Dritte wurde El-



Der wichtigste Moment im Schützenjahr: Der Vorsitzende des Schützenkreises, Klaus Föste, hängt dem neuen Kreiskönig Jürgen Dicks vom Schützenverein Oldinghausen die begehrte Königskette um. Königin Elke Gotzmann freut sich mit ihrem Regenten. FOTO: STEFAN BOSCHER

len Junkerei (92 Ring) von der Schützengesellschaft Hunnebrock-Hüffen-Werfen. Unter dem Jubel von rund 900 Besuchern im Stadtpark-Schützenhof in Herford fand die Inthronisation des neuen Regenten statt.

Mitgefühl für die Angehörigen

Schützenkreis-Vorsitzender Klaus Föste überreichte Jürgen Dicks als Zeichen der Regentenschaft die Königskette. Der Neue blickte gedankvoll auf die Bühne, an deren Wand 29 Wappen hingen: Ein großes für den Schützenkreis selbst und drum herum die Symbole sämtlicher Mitgliedsvereine, die Jürgen Dicks in den kommenden Monaten repräsentieren darf. Über die vielen Besucher freute

sich besonders Klaus Föste, der von „Bekanntnis zum Schützenwesen, dass in dieser Zeit besonders wichtig ist“, sprach. Durch den Amoklauf in Winnenden sei „das gesamte Schützenwesen in Misskredit gebracht worden“.

Man bekunde Mitgefühl mit den Betroffenen, zugleich „distanzieren wir uns aber von jeglicher Pauschalschuld“ gegenüber Sport- oder Traditionsschützen, so der oberste Kreis-Schütze weiter.

Aus Löhne waren zwei Könige und eine Königin angetreten. Wolfgang Schröder vom Schützenbataillon Löhne (SG Oberbeck) kam auf Platz 10. Direkt hinter ihm platzierte sich Joachim Meier von der Schützengesellschaft 1924. Rita Alisch von den Melberger Schützen landete auf Platz 19 von 26.

◆ Mehr Fotos finden Sie im Internet unter www.nw-news.de/fotos